

„Times“ gleich, sie resumirt ihr Urtheil kurz dahin, daß Nordamerika ganz im Rechte sei, wenn es auf die Unabhängigkeit Cuba's hinarbeite, und die einzige Clausel, welche das Blatt zuläßt, ist die Bedingung, daß dadurch „ähnliche Gräueltathen“ in Zukunft vermieden werden.

Versailles, 19. Nov. Heute Nacht ist die Prorogation der Gewalt des Marshall Mac Mahon für einen Zeitraum von 7 Jahren mit einer Majorität von 68 Stimmen votirt worden, also in einer Weise, welche dem Ministerium Broglie zum höchsten Triumph gereichen muß. Für Heinrich V. standen die Chancen wesentlich unglücklicher, in monarchischen Kreisen war man bereits resignirt, das Königthum mit einer Stimme Majorität wieder herzustellen. Vielleicht war diese Erwartung zu bescheiden, denn die Forderungen Mac Mahon's gehen in mancher Beziehung weiter als die des Grafen Chambord, für Mac Mahon gibt es thatsächlich keine Schranke. Heinrich V. wollte doch mit sich reden lassen, aber das unüberwindliche Hinderniß bildet die weiße Fahne, an die sich der Großdorfer Prätext mit einer Inbrunst anklammerte, die einer besseren Sache würdig war. Die Republik ist mit dem Votum der Nacht vom 19. auf den 20. Novbr. in Frankreich begraben, wie aber die Monarchie, welche sich aus dem jetzt beginnenden Werdeprozeß erheben soll, beschaffen sein wird, ob weiß, ob farblich, ob bonapartistisch, — wer vermöchte diese Frage heute zu beantworten.

Paris, 20. Nov. Nach der gestrigen Sitzung versammelten sich die Minister bei Mac Mahon und stellten demselben ihre Portefeuilles zurück. Mac Mahon hat die Minister, die Portefeuilles bis zur Neubildung des Cabinets zu behalten. Man glaubt, daß diese noch vor Montag erfolgt wird. Alle Gerüchte über die Zusammenfügung des neuen Cabinets sind bis jetzt verfrüht. Die Ruhe ist in Paris und ganz Frankreich eine vollständige.

In **Spanien** scheint man nicht zu der vollen Einsicht der Gefahr gelangt, welche die Hinrichtungen auf Cuba heraufbeschworen haben. Allerdings gab es unter den Gefangenen des Virginius einige, welche die Todesstrafe nicht unvertiebt erlitten hat; so der Oberst Jesus del Sol, der sein Ehrenwort gegeben hatte, nicht wieder gegen Spanien die Waffen zu führen, und Beimbeta, der 50 Freiwillige aus einem Hinterhalte überrascht hatte und die Wehrlosen erschossen ließ. Eine gleiche Beschönigung aber ist nicht vorhanden für die Hinrichtung des größten Theils der Gefangenen, und es war, abgesehen von der Unmenslichkeit des ganzen Blutvergießens, der Gipfel der Thorheit, mit den 6 Bürgern der Verstaaten so summarischen Prozeß zu machen, die Proteste des amerikanischen Consuls und der übrigen fremden Vertreter in Santiago verächtlich und sogar mit Drohungen zurückzuweisen.

Rom, 19. Nov. Der „Popolo romano“ erzählt, daß der heilige Vater Angesichts des sich immer mehr verringenden Peterpfennigs, sowie in Anbetracht, daß er auf irgend welche Weise den ermittelten Klosterbrüder und Schwestern zu Hilfe kommen müsse, einigen Theologen des Vatican die Aufgabe gestellt hat, ein Mittel ausfindig zu machen, wie die drei Millionen Franken, welche die italienische Regierung dem hl. Stuhle ausgesetzt hat, eingetrieben werden könnten, ohne daß man darin eine Anerkennung der vollzogenen Thaten erblicken könne.

Aus **Tara-Sabina** wird geschrieben: der Bürgermeister von Castellnuovo di Tara, welcher sich vergangenen Sonnabend in Gesellschaft nach Tara begab und zu Pferde gegen 2 Uhr Nachmittags zurückkehrte, wurde plötzlich auf dem Rückwege von 12 Banditen überfallen und gezwungen, sofort seiner Frau einen Brief zu schreiben, und sie um Uebersendung von 4000 Lire zu bitten, widrigenfalls er nicht mehr lebendig nach Hause kehren könne. Einer der Banditen bestieg mit dem Brief das Pferd des Bürgermeisters und kam gegen halb 5 Uhr mit dem verlangten Geld zurück, worauf der Gefangene in Freiheit gesetzt wurde. Dies ist bereits der dritte derartige Fall, und die „Voce del Popolo“ von Bologna, der wir das Mitgetheilte entnehmen, fragt, wo denn die königlichen Carabinieri stecken.

Washington, 20. Nov. In Regierungskreisen wird angenommen, daß ein Krieg wegen Cuba's vermieden werden wird. Eine Monstremeeting in Baltimore forderte Satisfaction Seitens der Spanier oder die Befreiung Cubas.

Die Vertilgung der Feldmäuse.
Unter denjenigen Ursachen, welche der Landwirtschaft ungeheure Schäden zufügen, nimmt die zerstörende Thätigkeit der Feldmäuse nicht den geringsten Platz ein. Es wäre sicherlich von großer Bedeutung, durch statistische Zusammenstellung der Schäden in einem Mäusejahr die Aufmerksamkeit des ganzen Volkes, der

Staats- und Gemeindeorgane auf die Größe dieser Kalamität zu lenken.

Wie man erst durch Zusammenstellung des durch Hagel oder des durch Malfäher und Engerlinge entstandenen Schadens Zahlen erhält, welche die volkswirtschaftl. Bedeutung ins richtige Licht stellen und die Frage anregen, was thun? so sind wir überzeugt, daß die Anordnung einer alle durch Mäusefraß beschädigten Felder umfassenden Schätzung des angerichteten Schadens, die der Natur der Sache nach schwierig ist, und nur der Wirklichkeit sich nähernden Zahlen liefern kann, ein Resultat darbiete, geeignet, um das Interesse der Landwirthe, sowie Aller, denen die Wohlfahrt der landw. Bevölkerung am Herzen liegt, zu erwecken.

Wir sind überzeugt, daß in sog. Mäusejahren der Schaden nur in einem Lande, wie Württemberg, oft Millionen beträgt. Der volle wahre Schaden läßt sich erst nicht einmal genau berechnen. Ganz ähnlich, wie bei Hagelschlag und Malfäher oder Engerlingsfraß oder anderen allgemeinen Schäden muß man den unmittelbaren Schaden von dem mittelbaren unterscheiden. Nur der erstere läßt sich annähernd schätzen, der letztere nicht. Wie will man z. B. bei dem Mäusefraß den durch die Zerstörung der Futtermittel, namentlich der Klees- und der Wintergetreidefelder entstehenden Ausfall an Material für Viehernahrung und Düngerezeugniß, wie dem durch knappere Viehhaltung an dem Zuchtvieh und namentlich an der Nachzucht entstehenden Schaden in Geld ausdrücken?

Angesichts dieser Verhältnisse ist gewiß die Frage nicht nur erlaubt, sondern sie drängt sich Jedem, der für die Landwirtschaft sich interessiert, auf, sollen wir diesem Feinde gegenüber mit den bisherigen Waffen und in der bisherigen Weise fort kämpfen, oder soll etwas Anderes geschehen?

Betrachten wir zunächst den Feind näher, um dessen Bekämpfung es sich handelt.

Die Feldmaus gehört zu den Nagethieren, welche von Pflanzenkost leben. Ihre Gefährlichkeit beruht auf ihrer schnellen Vermehrung. Die Feldmaus wirft nemlich in einem Jahr dreimal 10—13 Junge. Schon nach wenigen Wochen sind die Jungen wieder zeugungsfähig. Denken wir uns ein Mäusepaar, das an einem trockenen Rain den Winter mit seinen Regenmäusen, Glatt-eis, Frost u. überdauert hat. Nehmen wir 12 Junge von dem ersten Wurf des Jahres an, und die Geschlechter gleich stark vertreten, so haben wir nach ca. 4 Wochen 7 weibliche Mäuse, welche aufs Neue fruchtbar werden. Zur Zeit des zweiten Wurfs haben wir bei gleicher Fruchtbarkeit, welche beim ersten Wurf angenommen wurde: 7 · 12 = 84 Mäuse. Nehmen wir wiederum die Hälfte Weibchen an, so haben wir für den dritten Wurf 42 trüchtig werdende Mäuse. Diese würden dann 42 · 12 = 504 Mäuse geben. Diese Zahl wird noch vermehrt, wenn, was leicht möglich, die weiblichen Thiere des ersten Wurfs im gleichen Jahre auch 3 Würfe noch zur Welt bringen und die vom zweiten Wurf vielleicht auch noch zweimal Junge produziren. Denken wir uns nur 100 Mäusepaare, die sich überwintert haben, auf einer Markung — und diese würden kaum beachtet werden — so hätten wir, ohne die Vermehrung durch die Feinde der Mäuse zu beachten, nach den Anhaltspunkten der Naturgeschichte im Herbst bereits 50,000 Mäuse u. s. w. Weiß man aber diese enorme Vermehrungsfähigkeit, und kennt man aus langjähriger leidiger Erfahrung die kolossalen Mäusefraßschäden, so sollte man glauben, daß jeder vernünftige Mensch von selbst auf den Gedanken kommen müsse, daß das Uebel an der Wurzel anzugreifen sei; mit andern Worten, daß man die Mäuse im Frühjahr, wo man durch die Tödtung einer weiblichen Maus 500 Mäuse auf einmal tödten kann, zu vertilgen suchen müsse.

Dem ist aber keineswegs also. Im Frühjahr denkt kein Mensch an die Mäuse. Man läßt sie von menschlicher Seite ganz in Ruhe und legt ihrer Vermehrung nicht das Geringste in Weg. Erst wenn es zu spät ist, im Herbst, wenn die ungebeten Gäste in Masse ausrücken und der Schaden auffällig wird, sucht man sich zu wehren. Aber alle Anstrengungen nützen dann nicht viel, der Schaden ist angerichtet und wächst, bis sie durch Landregen etwa mit nachfolgendem Froste vernichtet werden.

Diese letztere Erfahrung, daß oft in einer Nacht die Natur hilft, wo die Menschen vorher trotz aller angewandten Mühe und aufgewandten Kosten nicht viel zu leisten im Stande waren, erklärt allerdings den geringen Glauben an menschliche Hilfe, doch ist diese Anschauung nur richtig, wenn man das Uebel hat groß werden lassen. (Schluß folgt.)

Rebiger, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

№ 138.

Donnerstag den 27. November

1873.



Schorndorfer Anzeiger

Für den Monat **Dezember** nehmen auf den sowohl das K. Postamt und die Eisenbahnstationen, wie auch die Landpostboten Bestellungen an.

Der Preis für diese Monate beträgt $\frac{1}{2}$ des Quartalspreises.

Schorndorf.

Am **Samstag den 29. d. d. Vormittags 10 Uhr** wird ein noch gut erhaltener **Ovalofen sammt Rohr und Stein** in dem Spitalgebäude im **Auffreich** verkauft. **Hospitalpflege. L a u r.**

Schorndorf.

Säg- & Bauholz-Verkauf.
Freitag, den 28. Nov. in dem Spitalwald Sünden 32 sichte Sägstämme, 20 forche. Sägstämme, 126 Stück Bauholz theils IV. Classe theils Ausschuß, sohanu verschiedenes Material zu Gartenposten u. s. w. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Lannenwäldle.

Hospitalpflege. L a u r.



Hohengehren.
Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Gemeinderaths und Bäckers **Johannes Schloß** dahier wird am **Montag den 1. Dezbr. d. J. von Vormitt. 9 Uhr an gegen gleich baare Bezahlung im Auffreich** verkauft:

- 2 Kühe, 1 Kalbel, 4 Gänse, 60 Ctr. Heu, 30 Ctr. Ochsb., 30 Ctr. Stroh, 1 $\frac{1}{2}$ Schf. Dinkel, 20 Sri. Gersten, 25 Sri. Haber und Anger-senrüben; sowie ein großer und kleiner Wagen, 2 Hand-karren nebst 1 Pflug und Kügelochirre; sohanu allgemeine Fahrniß als Bücher, Mannskleider und Leib-werkzeug.

Am 2. Dezember: Schreinwerk, Fah- und Bandgeschirr, ein vollständiger Bäderhandwerkzeug, 1 Brückenwage, 2 Hobelbänke, 2 Drehbänke nebst Geschirr und sonstiger allgemeiner Hausrath, sowie einen

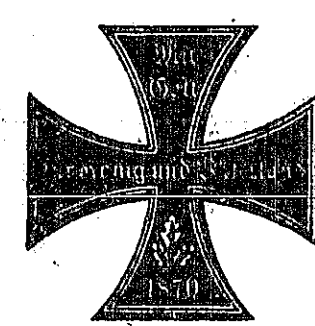
Bekanntmachungen.

Brennhafen und ein kupferner Waschkessel, 3 Zmi haltend. **Hohengehren, den 27. Nov. 1873.** **Waisengericht.**

Vorstand Gehelebrecht.

Krieger-Verein Schorndorf. Section Schorndorf.

Samstag, den 29. Versammlung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Adler. Incaasso der Beiträge für den November. Vortrag über die Entstehung des großen Kriegs nach dem Generalstabswerk.



Hees. Kettner.

O.-V.

Samstag den 29. d. Nachm. 3 Uhr. **Fellbach. Traube.**

Schorndorf.

Matthammelfleisch
per Pfund 14 kr., ganze Hammel noch billiger bet **Saußmann.**

Winterbach.

Güter-Verkauf.

Am **Dienstag den 2. Dezbr. Morgens 8 Uhr** kommen die nachgenannten, den **Matth. Müller'schen** Kindern gehörigen Güter zum **Auffreich**:

- $\frac{1}{2}$ M. 7,8 Mth. Wiesen auf den Seewiesen,
- $\frac{1}{2}$ M. 15,3 Mth. Wiesen allda,
- $\frac{1}{2}$ M. 0,7 Mth. Wiesen auf den Breitwiesen am Heßacker Postweg,

Zum Vorgehen ist **Andreas Schnabel** in **Winterbach** bereit.

Großheppach.

Empfehlung.

Ich erlaube mir mein reichhaltiges Lager in allen Sorten feinen und mittleren reingehaltener Landweine verschiedener Jahrgänge, sowie auch französische und spanische Weine zu empfehlen. Ebenso offerire ich ächten selbstgebrannten Kirchengestirnt und Tresterbranntwein zu den billigsten Preisen. **Achtungsvoll Ferdinand Huss.**

Schorndorf.
Von heute an ist wieder fortwährend gutes **Nettes Rindfleisch, Kalb- und Schweinefleisch** sowie alle Sorten gute Würste zu haben bei **Manz & Ochsen.**

Winterbach.
Unterzeichneter verkauft $\frac{1}{2}$ Bril. Wiese auf der Breitwiese aus freier Hand. **Jakob Schick, Bauer.**

Für Krampfleidende.
Eine Anweisung, die **Fallsucht (Epilepsie), Krämpfe** durch ein seit 12 Jahren bewährtes nicht medicin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von **Dr. Fr. A. Quante, Fabrikbesitzer zu Wernsdorf in Weisfalten**, welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eiblich erhärtete Urtheile und Dankungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf direkte Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Deutscher Hausfreund, christlicher Kalender
für Stadt und Land
à 6 kr. ist zu haben in der **Mayer'schen Buchdruckerei.**

DG. Engel.

Geradketten.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit bringe ich mein auf das Reichhaltigste sortirtes Lager in **halb u. ganz wollenen Kleiderstoffen, Galstüchern, Flanellen, Sosenzeugen, Cassinets, Tuch & Burking** unter Zusicherung billigster Preise in empfehlende Erinnerung.

Gustav Gross.

NB. Um mit einer Parthie älteren Kleider- und Rockstoffen, Bis u. s. w. schnell zu räumen, verkaufe solche zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**, auch empfehle sehr billig **Kapuzen, Unterhosen, Selband-, Stiefen- & Stiefschuhe** in großer Auswahl.
Der Obige.

Geradketten.

Sehr schönen Reis à 6, 7 bis 12 fr. pr. U,

Feinstes Rindschmalz à 36 fr. pr. U,

" Schweineschmalz à 20 fr. pr. U,

Feinstes Erdöl à 14 fr. pr. Liter, bei größerer Abnahme noch billiger, empfiehlt

Gustav Gross.

Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

mit einem Grundkapital von 5,250,000 Gulden und bedeutenden Reserven übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr auf Mobiliar, Waaren, Vieh, Feldfrüchte, überhaupt auf bewegliche Gegenstände**, sowohl in Städten als auf dem Lande, gegen angemessen billige, jede Nachschuß-Verbindlichkeit ausschließende Prämien.

Jede gewünschte Auskunft, sowie Antragsformulare werden von den Unterzeichneten unentgeltlich und bereitwilligst ertheilt.

Der Hauptagent:

Carl Feucht, Gaisburgstr. 8 in Stuttgart.

Die Bezirksagenten:

Joh. Bosch, Zpferstr. in Schorndorf,

Posthalter Pfizenmayer in Schnaitth,

J. F. Schmid, Schreiner in Grumbach,

G. E. Plapp jr. in Welzheim,

F. J. Hall in Vorch,

Gg. Huber, Lehrer in Rudersberg.

Bierbrauerei- & Wirthschaftsartikel,

als:

vulkanisirte Kautschuk- und Guttaperchasklätze, Druckwerke verschiedener Construction, Messinghahnen, Schlauchverschraubungen, kupferne Weinzieher mit Ventil, Ventilkapfen, Trubsäcke für Bierbräuer etc. etc. hält stets auf Lager und empfiehlt zu geneigter Abnahme

E. R. Thieringer,
Eßlingen a. N.

Zeichnungen und Preiscurante gratis.

Rechtsanwalt Wörner aus Stuttgart

ist am nächsten Samstag von Nachmittags 3 Uhr an im **Gasthaus zur Krone** zu sprechen.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Deutsche Volks- Zeichen- Schule für Schule und Haus.

Von den ersten Meistern dieser Kunst zusammengestellt.
12 Hefte. Preis 9 fr.

Neue allgemeine

Bauordnung.

(Nach dem Gesetz vom 26. Okt. 1872.)
Preis 6 fr.

Reduktionstabelle

zur Umwandlung von Gulden und Kreuzer in Mark und Pfennige und umgekehrt,

von

G. Heib, Oberamtsgeometer.

Preis 12 fr.

Tabellen zur Zusammenstellung des

Flächenmaßes nach altem u. neuem Maß.

Heimathscheine

(nach neuem Formular.)

Strafgesetzbuch

für das deutsche Reich

vom 15. Mai 1871.

C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Hamburg.

Rudolph Mosse.

Annoucen-Expedition I. Rang.

Insertions-Cataloge gratis u. franco.

Täglich directe Expedition von An-

noncen in alle beliebigen Zeitungen

zu deren Original-Insertions-

Preisen.

Ohne Porto. — Ohne Spesen.

Bei größeren Ordres laut Ueberein-

kunft entsprechenden Rabatt.

Offerten-Annahme gratis.

Außerdem etablirt in:

Berlin, Frankfurt a. M., München,

Mürnberg, Wien, Prag, Straßburg,

Zürich, Halle, Leipzig, Stuttgart,

Breslau.

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 25. November 1873.

Preuss. Friedrichsd'or	9 58—59
Pistolen	9 42—44
Holländ. fl. 10-Stücke	9 52—54
Dukaten	5 34—36
20 Franken-Stücke	9 22—23
Engl. Sovereigns	11 52—54
Russ. Imperiales	9 42—44
Dollars in Gold	2 25 1/2—26 1/2

Rechtigt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Forstamt Schorndorf.

Revier-Preise pro 1874.

Genehmigt durch Erlaß K. Forstdirection vom 4. Novbr. 1873. No. 8594.

I. Stammholz.

(Laubholz mit Rinde, Nadelholz ohne solche gemessen.
1 Festmeter = 42,5 C. altes Maß.)

Eichen: Holländer- und Wellbaumholz

Bau- und Werkholz I. Cl.

II. Cl.

Ausfuß und Abfälle "

Eichen, Ulmen, Ahorn, Elzbeer, Wildobst

Noth- und Weißbuchen

Birken und Erlen

Linden und Hirschen

Nadelholz (geschält oder gerappelt):

a. Laubholz: I. Cl. 18 Meter lang u. darüber, mit mindestens 30 zm. Ablass

II. Cl. 18 Meter lang u. mehr, mit mindestens 22 zm. Ablass

III. Cl. 16 Meter lang u. mehr, mit mindestens 17 zm. Ablass

IV. Cl. 8 Meter lang u. darüber, am Ablass mindestens 14 zm. stark; ferner alles nicht normale Holz

b. Sägholz: Längen: 4 1/2, 9, 13 1/2, 14 u. 18 Meter.

I. Cl. 40 zm. und mehr mittlerer Durchmesser, nicht unter 30 zm. Ablass

II. Cl. unter 40 zm. mittl. Durchm., nicht unter 30 zm. Ablass

III. Cl. beliebig lang und stark, mit 14—30 zm. Ablass

pr. 1/100 Festmeter fr.	pr. 1 Festmeter fl. fr.	
	fl.	fr.
12	20	—
10	16	40
8	13	20
5	8	20
8	13	20
8	13	20
6	10	—
6	10	—
6	10	—
5	8	20
4	6	40
3	5	—
6	10	—
5	8	20
4	6	40

II. Klein-Nubholz

(bis zu 20 zm. unterem Durchmesser).

Stangen (bis zur äußersten Spitze gemessen).

a. Laubholz von 1—3 Meter lang pr. 100 Stück

" 3—5 " " " " "

" 5—7 " " " " "

" 7 " " " " "

" 11 " " " " "

von 8 zm. mittl. Durchmesser, pr. Festmeter (alt Maß = 42,5 C.)

b. Nadelholz von 1—3 Meter lang pr. 100 Stück

" 3—5 " " " " "

" 5—7 " " " " "

" 7—9 " " " " "

" 9—11 " " " " "

" 11 " " " " "

von 8 zm. mittl. Durchmesser, pr. Festmeter

Erndte-Wieden pr. 100 Stück

Fluchtgerien unter 6 Meter pr. 100 Stück

über 6 " " " "

Besenreis 1 Welle

Deck- und Dekorationsreis 1 Welle

Christbäume und Maizen pr. Meter Länge (der Bruchtheil wird für voll gerechnet)

Maizer zur Selbstaufbereitung in Schlägen pr. Centner

fl.	fr.
1	—
2	30
5	—
8	—
8	20
1	—
2	30
6	40
12	—
20	—
30	—
5	—
—	12
2	—
4	—
—	24
—	6
—	4
3	—

III. Rinde

(incl. Schälerlohn).

Eichen-Stobrinde von Stämmen über 22 zm. Stärke pr. Centner

" Kastenrinde von 11—22 zm. starken Stämmen pr. Centner

" Glanzrinde von Stangen bis 11 zm. Stärke pr. Centner

Fichtenrinde pr. Centner

Tannrinde pr. Raummeter

Birkenrinde für Dosenmacher ohne Schälerlohn pr. Centner

1	40
2	20
3	30
1	—
1	30
5	—

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 38 fr.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

N^o 139.

Samstag den 29. November

1873.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die Orts-Vorsteher

werden zu Einsegnung der Militär-Stammrollen der Altersklassen 1850-53 aufgefordert.
Den 27. November 1873.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Ellwangen.

Entmündigung.

Durch Urtheil vom heutigen Tage ist der ledige Maurer Carl Kühnle von Schlichten, Oberamts Schorndorf, wegen Geisteskrankheit entmündigt worden.
Den 18. November 1873.

Civilkammer des R. Kreisgerichtshofs.
Gaupp.

Revier Schorndorf.

Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 4. Dezember aus Unterehberg: 4 Km. eichen Anbruch, 32 Km. buchene Prügel, 46 Km. Laubholz-Anbruch, 56 Haufen Reisfack (650 Wellen). Um 2 Uhr beim Walkersbacher Floßsee.

R. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Schorndorf.

In der Nacht vom 25./26. November (Markt-Dienstag auf Mittwoch) wurden von der an dem Bürgweg dem Oberamts-Baummeister Schmidt'schen Garten gegenüber befindlichen städtischen Obstbaum-Anlage 4 Birnbäume ruiniert, indem solche theils unter der Krone, theils in der Mitte des Stammes abgebrochen wurden. Solches wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß für Ausmittlung des Thäters eine Belohnung von 4 Thalern aus der Stadtpflegkasse ausgesetzt ist.
Den 27. Nov. 1873.

Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Rohrbronn.

Haus-Verkauf.

Da auf das Johann Georg Reiff'sche Haus mit Bäckerei Einrichtung ein Nachgebot von 50 fl. gekommen ist, so kommt solches nochmals am Donnerstag den 4. Dezember Nachm. 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus in Auction, wozu Liebhaber, auswärtige mit Prädikats-

und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.
Den 19. November 1873.

Schultheißenamt.
Fllg.

Nächsten Montag Nachm. 2 Uhr wird der Pfösch auf 7 Nächte in 3 Abtheilungen im öffentl. Auctions a. d. Rathhaus verkauft.

Neue holl.
Vollhäringe

pr. Stück 4 fr. sind in besonders schöner Waare wieder zu haben bei

Oerl Voll.
Ulmer Münsterbau-Loose
sind noch zu haben bei

Paul Kohler.

Knecht-Gesuch.
Es wird in Korb M. Waiblingen ein rechtshaffener tüchtiger Weingärtnerknecht bei gutem Lohn gesucht. Näheres bei

Wegger Seizer in Schorndorf.
Schorndorf.
Rothgerber Ziegler sucht auf Weihnachten

einen Knecht,
welcher landwirthschaftliche Arbeiten zu versehen hat.

Schorndorf.
Ausverkauf.
Wegen vortheilhaftem Einkauf verkaufe ich zu herabgesetztem Preis feinstes

Speise Tafelschmalz
Prima-Waare, an Qualität noch nie dagewesen.
Schreyak, alte Post.

Schorndorf.

Im Hause des Wundarzt Löhle am Bahnhof findet am Freitag und Samstag den 5. u. 6. Dezbr.

ein Fahrniß-Verkauf gegen baare Bezahlung statt, wobei vorkommt

am Freitag von Morgens 8 Uhr an: Schreinwerk, wobei ein großer Auszugisch, Kleiderkästen Bettladen, ein Schreibpult, 1 Malerstaffelei, gepolsterte Möbel, worunter 3 Sopha's, 4 Fauteuils, 2 Lehnstühle, 12 Sessel, 1 großes Einmurrkäfig, Nachmittags:

Faß- und Bandgeschirr und allgemeiner Hausrath.

Am Samstag von Morgens 8 Uhr an: Bücher, 1 Oberbett, 6 Strohmattressen, Küchengeschirr, 1 Regulirösen, Porzellan und Glas, wobei viele grüne Flaschen.

Viele Kinderspielwaaren, worunter mehrere Geduld- u. Würfelspiele, Puppen und Puppenanzüge, 1 Kinderfuchherd und Kochgeschirre von Zinn, Kupfer, Eisen, Glas, Porzellan, und allgemeiner Hausrath.

Winterbach.
Wahlvorschlag zum Gemeinderath.

Wir wählen unsern schon lange bewährten früheren Gemeinderath Schnabel (Nagelschmied) senior und empfehlen ihn unsern weitem stimmberechtigten Mitbürgern aufs Wärmste.
Eine größere Anzahl lediger Winterbacher Stimmberechtigten.

Revier:

	Uelberg		Gerabronnen		Hohengehren		Wüderhaufen		Mudersberg		Schorndorf		Thomashardt	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
IV. Kastenholz. 1 Raummeter incl. Macherlohn. (1 altes Kasten = 3,668 Raummeter.)														
Eichen-Kastholz	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—
" Brennholz	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—
Buchen, Elzbeer, Mastholzer zc.	4	—	4	—	4	—	4	—	2	30	3	30	4	—
" " "	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—
" " "	5	54	5	48	6	18	6	—	5	24	5	48	5	54
Birken	4	54	4	48	5	6	4	18	4	12	4	12	4	24
Erlen	5	—	5	—	5	—	4	30	4	—	4	30	4	30
Aspen, Linden, Weiden	4	30	4	30	4	30	4	—	3	30	4	—	4	—
" " "	3	30	3	30	3	30	3	—	3	—	3	30	3	30
" " "	4	—	4	—	4	—	3	—	3	—	3	—	4	—
" " "	3	—	2	30	3	—	2	—	2	—	3	—	3	30
Nadelholz, Kuchholz	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—
" Brennholz	3	30	3	12	3	48	3	18	2	54	2	48	2	42
Reis-Prügel, eichen	3	—	2	54	3	24	2	48	2	12	2	12	2	18
" tannen	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—
" " "	1	30	1	30	1	30	1	30	1	30	1	30	1	30
Stockholz (ohne Macherlohn): hartes	—	48	—	48	—	48	—	48	—	48	—	48	—	48
weiches	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30
V. Reisfack. 100 metrische Wellen incl. Macherlohn. (100 alte Wellen = 92,8 metrische Wellen.)														
Eichen	6	42	8	30	8	—	5	—	5	—	7	—	8	30
Buchen, Elzbeer, Mastholzer	11	30	11	—	13	—	8	36	9	48	11	30	10	30
Birken	9	—	9	—	11	—	7	30	7	30	8	—	9	—
Erlen, Aspen, Linden	9	—	6	—	9	—	6	30	6	—	6	30	7	—
Nadelholz	6	—	7	—	8	—	6	—	6	—	6	—	7	—
Dorn und andere Sträucher ohne Macherlohn	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40
VI. Pflanzen. Heister pr. Meter Länge für alle Reviere 4 fr. (Der Bruchtheil wird für voll gerechnet.)														
Obstwildlinge pr. Stück mindestens			6	fr.										
Fichten, verschult pr. 1000 Stück			2—4	fl.										
unverschult, 1/2-jährig			1—2	fl.										
2-jährig			12—24	kr.										
Forschen, 1-jährig pr. 1000 Stück			1	fl.										
2-jährig			2—3	fl.										
Hochstämmige Rosenwildlinge pr. Stück			1	fr.										
oder 1 Bettel für's ganze Revier			1	fl.										
VII. Graszetteln			1	fl.										
VIII. Steine, Lehm, Sand zc. 1 Raummeter														
Werksteine			2	fl.										
Bausteine			1	fl.										
Pflastersteine			48	kr.										
Strassensteine			24	kr.										
Sand, Thon, Lehm			36	kr.										
Mergel			12	kr.										
(Wenn „gerichtet“ eine Stufe höher einzusetzen.)														

IV. Kastenholz.

1 Raummeter incl. Macherlohn.
(1 altes Kasten = 3,668 Raummeter.)

Eichen-Kastholz	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—
" Brennholz	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—
Buchen, Elzbeer, Mastholzer zc.	4	—	4	—	4	—	4	—	2	30	3	30	4	—
" " "	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—
" " "	5	54	5	48	6	18	6	—	5	24	5	48	5	54
Birken	4	54	4	48	5	6	4	18	4	12	4	12	4	24
Erlen	5	—	5	—	5	—	4	30	4	—	4	30	4	30
Aspen, Linden, Weiden	4	30	4	30	4	30	4	—	3	30	4	—	4	—
" " "	3	30	3	30	3	30	3	—	3	—	3	30	3	30
" " "	4	—	4	—	4	—	3	—	3	—	3	—	4	—
" " "	3	—	2	30	3	—	2	—	2	—	3	—	3	30
Nadelholz, Kuchholz	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—
" Brennholz	3	30	3	12	3	48	3	18	2	54	2	48	2	42
Reis-Prügel, eichen	3	—	2	54	3	24	2	48	2	12	2	12	2	18
" tannen	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—
" " "	1	30	1	30	1	30	1	30	1	30	1	30	1	30
Stockholz (ohne Macherlohn): hartes	—	48	—	48	—	48	—	48	—	48	—	48	—	48
weiches	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30

V. Reisfack.

100 metrische Wellen incl. Macherlohn.
(100 alte Wellen = 92,8 metrische Wellen.)

Eichen	6	42	8	30	8	—	5	—	5	—	7	—	8	30
Buchen, Elzbeer, Mastholzer	11	30	11	—	13	—	8	36	9	48	11	30	10	30
Birken	9	—	9	—	11	—	7	30	7	30	8	—	9	—
Erlen, Aspen, Linden	9	—	6	—	9	—	6	30	6	—	6	30	7	—
Nadelholz	6	—	7	—	8	—	6	—	6	—	6	—	7	—
Dorn und andere Sträucher ohne Macherlohn	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40

VI. Pflanzen. Heister pr. Meter Länge für alle Reviere 4 fr.
(Der Bruchtheil wird für voll gerechnet.)

Obstwildlinge pr. Stück mindestens	6	fr.
Fichten, verschult pr. 1000 Stück	2—4	fl.
unverschult, 1/2-jährig	1—2	fl.
2-jährig	12—24	kr.
Forschen, 1-jährig pr. 1000 Stück	1	fl.
2-jährig	2—3	fl.
Hochstämmige Rosenwildlinge pr. Stück	1	fr.
oder 1 Bettel für's ganze Revier	1	fl.

VII. Graszetteln 1 fl.

VIII. Steine, Lehm, Sand zc.
1 Raummeter

Werksteine	2	fl.
Bausteine	1	fl.
Pflastersteine	48	kr.
Strassensteine	24	kr.
Sand, Thon, Lehm	36	kr.
Mergel	12	kr.
(Wenn „gerichtet“ eine Stufe höher einzusetzen.)		

Schorndorf den 27. Oktober 1873.

Königl. Forstamt.
Fischbach.